

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 50 (2008)
Heft: 290

Vorwort: In eigener Sache
Autor: Vian, Walt R.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Impressum

Verlag
Filmbulletin
 Hard 4, Postfach 68,
 CH-8408 Winterthur
 Telefon +41 (0) 52 226 05 55
 Telefax +41 (0) 52 226 05 56
 info@filmbulletin.ch
 www.filmbulletin.ch

Redaktion
 Walt R. Vian
 Redaktionelle Mitarbeiter:
 Kathrin Halter
 Josef Stutzer

Inseratverwaltung
 Filmbulletin

Gestaltung, Layout und Realisation
 design_konzept
 Rolf Zöllig sgd cgc
 Hard 10,
 CH-8408 Winterthur
 Telefon +41 (0) 52 222 05 08
 Telefax +41 (0) 52 222 00 51
 zoe@rolfzoeellig.ch
 www.rolfzoeellig.ch

Produktion
Druck, Ausrücken:
 Mattenbach AG
 Mattenbachstrasse 2
 Postfach, 8411 Winterthur
 Telefon +41 (0) 52 234 52 52
 Telefax +41 (0) 52 234 52 53
 office@mattenbach.ch
 www.mattenbach.ch

Versand:
 Brülisauer Buchbinderei AG,
 Wiler Strasse 73
 CH-9202 Gossau
 Telefon +41 (0) 71 385 05 05
 Telefax +41 (0) 71 385 05 04

Mitarbeiter dieser Nummer
 Erwin Schaar, Johannes Binotto, Pierre Lachat, Pia Horlacher, Norbert Grob, Herbert Spaich, Gerhard Midding, Veronika Rall, Geri Krebs, Michèle Wannaz, Stefan Volk, Oswald Iten

Fotos
 Wir bedanken uns bei:
 Show and Tell Films, Founex;
 Cinéma-thèque suisse,
 photothèque, Lausanne;
 Cinéma-thèque suisse
 Dokumentationsstelle
 Zürich, Filmcoopi, Frenetic
 Films, Look Now!, Zürich;
 Filmmuseum Berlin Deutsche
 Kinemathek Fotoarchiv,
 Berlin

Vertrieb Deutschland
 Schüren Verlag
 Universitätsstrasse 55
 D-35037 Marburg
 Telefon +49 (0) 6421 6 30 84
 Telefax +49 (0) 6421 68 11 90
 ahnemann@schueren-verlag.de
 www.schueren-verlag.de

Kontoverbindungen
 Postamt Zürich:
 PC-Konto 80-49249-3
 Bank: Zürcher Kantonalbank
 Filiale Winterthur
 Konto Nr.: 3532-8.58 84 29.8

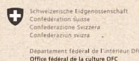
Abonnemente
 Filmbulletin erscheint 2008
 neunmal.
 Jahresabonnement
 CHF 69.-/Euro 45.-
 übrige Länder zuzüglich
 Porto

© 2008 Filmbulletin
 ISSN 0257-7852

Filmbulletin 50. Jahrgang
 Der Filmberater 68. Jahrgang
 ZOOM 60. Jahrgang

Pro Filmbulletin Pro Filmkultur

Bundesamt für Kultur
Sektion Film (EDI), Bern



**Direktion der Justiz und des
Innern des Kantons Zürich**

FACHSTELLE *kultur* KANTON ZÜRICH

Stadt Winterthur



Filmbulletin – Kino in Augenhöhe ist Teil der Filmkultur. Die Herausgabe von Filmbulletin wird von den aufgeführten öffentlichen Institutionen mit Beträgen von Franken 20 000.– oder mehr unterstützt.

förderverein ProFilmbulletin

Um die Unabhängigkeit der Zeitschrift langfristig zu sichern, braucht Filmbulletin Ihre ideelle und tatkräftige Unterstützung.

Auch Sie sind herzlich im Förderverein willkommen. Verschiedene Pro-Filmbulletin-Projekte warten auf Ihre Mitwirkung. Gesucht sind zum Beispiel Ihre beruflichen Fähigkeiten und Kenntnisse, Ihre Filmbegeisterung, Ihre Ideen, Ihr Einsatz vor Ort, Ihre guten Kontakte und/oder Ihr finanzielles Engagement für wichtige Aufgaben in Bereichen wie Fundraising, Lobbying, Marketing, Vertrieb oder bei kleineren Aktionen.

ProFilmbulletin-Mitglieder werden zu regelmässigen Treffen eingeladen, und natürlich wird auch etwas geboten (filmkulturelle Anlässe, Networking). Die Arbeit soll in kleinen Gruppen geleistet werden. Wieviel Engagement Sie dabei aufbringen, ist Ihnen überlassen. Wir freuen uns auf Sie!

Rolf Zöllig, Präsident
 Kathrin Halter, Vizepräsidentin

Jahresbeiträge:
 Juniormitglied (bis 25 Jahre) 35.–
 Mitglied 50.–
 Gönnermitglied 80.–
 Institutionelles Mitglied 250.–

Informationen und Mitgliedschaft:
 foerderverein@filmbulletin.ch

Förderverein ProFilmbulletin,
 8408 Winterthur,
 Postkonto 85-430439-9

In eigener Sache

Nun gut. Es soll konkrete Hinweise darauf geben, dass ich im Mai 68 die Redaktion dieser Zeitschrift übernommen habe, die inzwischen im fünfzigsten Jahrgang erscheint.

Es war nie das Ziel, vierzig Jahre lang Filmbulletin zu machen, aber es war offenkundig ein Weg. Es ging einfach immer weiter, Heft um Heft, Schritt für Schritt. Und in schwierigen Zeiten galt als Devise, was Second Lieutenant Lee Stockton in Samuel Fullers MERRILL'S MARAUDERS seinen zum Umfallen erschöpften Kameraden befiehlt: «Just put one foot in front of the other.»

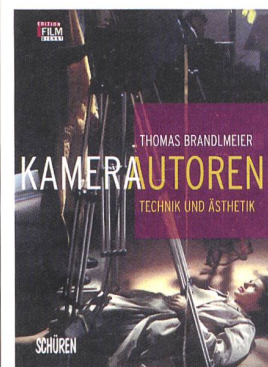
Allen, die mich auf dem meist spannenden und abwechslungsreichen Weg ein Stück weit begleitet, unterstützt, ermuntert oder angetrieben haben, gebührt mein aufrichtiger Dank.

Mal sehen, was die nächste Wegbiegung an Überraschungen noch so alles bereithält.

Walt R. Vian



Von den Kameraleuten oder «Der Apparat ist die Muse» (Béla Balázs)



Auch wenn in theoretischen und praktischen Einführungen zum Film betont wird, welch ein Produkt von vielen Kreativen diese Kunstform ist, so wird man doch immer wieder feststellen, dass dem Regisseur die Meriten des Gelingens oder die Hämme des Verrisses zugeeignet werden. Mit der fortschreitenden wissenschaftlichen Bearbeitung der siebenten Kunst, was ja auch mit der fast schon inflationären Gründung von akademischen Ausbildungsinstitutionen für das Filmische zusammenhängt (die wiederum eine gehörige thematische Auswahl für die schriftlichen Prüfungsarbeiten benötigen), treten nun aber doch auch die Protagonisten ins Blickfeld, ohne die ein Regisseur seine liebe Not als Kreativer hätte, es sei denn, er beherrscht als Allrounder viele dieser Tätigkeiten selbst.

Daher ist es nicht verwunderlich, dass eine reiche Literatur zu den originärsten Ausübenden des filmischen Geschäfts, den Kameramännern und -frauen, im Entstehen begriffen ist. Natürlich mag das autonome Werk der Konzeption eines selbstbestimmten Regisseurs entsprungen sein, aber wer die Bilderzählung emotional und auch intellektuell dem Zuseher nahe bringt, wem mag das Recht der Erstgeburt zustehen, wenn kreative Kameraleute am Werk sind?

Thomas Brandlmeier zitiert da in seiner Übersicht über berühmte «Kamerautoren» (!) Fassbinder mit seinem Geständnis: «Der Michael Ballhaus reizt mich einfach als Kameramann und zwingt mich sogar dazu, mir komplizierte Dinge auszudenken.» Brandlmeier macht in seiner Kompilation bekannter Kameramänner auf die enge Verbindung vieler berühmter Regisseure der Geschichte mit ihren Kameraleuten aufmerksam, und es erstaunt, wie wenig doch diese in der öffentlichen Aufmerksamkeit von der Berühmt-